

### مثل الخروف الضال والدرهم المفقود

<sup>1</sup>وَكَانَ جَمِيعُ الْعَشَّارِينَ وَالْخُطَاةِ يَدْنُونَ مِنْهُ لِيَسْمَعُوهُ. <sup>2</sup>فَتَدَمَّرَ الْفَرِّيسِيُّونَ وَالْكَتَبَةُ قَائِلِينَ: هَذَا يَقْبَلُ خُطَاةً وَيَأْكُلُ مَعَهُمْ. <sup>3</sup>فَكَلَّمَهُمْ بِهَذَا الْمَثَلِ قَائِلًا: <sup>4</sup>أَيُّ إِنْسَانٍ مِنْكُمْ لَهُ مِئَةٌ حُرُوفٍ وَأَضَاعَ وَاحِدًا مِنْهَا، أَلَا يَبْتَزُّكَ التَّسْعَةُ والتَّسْعِينَ فِي الْبَرِّيَّةِ وَيَذْهَبُ لِأَجْلِ الصَّالِّ حَتَّى يَجِدَهُ؟ <sup>5</sup>وَإِذَا وَجَدَهُ بَصَعَهُ عَلَى مَنْكِبِهِ فَرِحًا، <sup>6</sup>وَيَأْتِي إِلَى بَيْتِهِ وَيَدْعُو الْأَصْدِقَاءَ وَالْجِيرَانَ قَائِلًا لَهُمْ: افْرَحُوا مَعِي، لِأَنِّي وَجَدْتُ حُرُوفِي الصَّالِّ. <sup>7</sup>أَقُولُ لَكُمْ: إِنَّهُ هَكَذَا يَكُونُ فَرَحٌ فِي السَّمَاءِ بِخَاطِئٍ وَاحِدٍ يَتُوبُ أَكْثَرَ مِنْ تِسْعَةٍ وَيَتَسَعِينَ بَارًا لَا يَحْتَاجُونَ إِلَى تَوْبَةٍ. <sup>8</sup>أَوْ أَيُّ امْرَأَةٍ لَهَا عَشْرَةٌ دَرَاهِمٍ إِنْ أَضَاعَتْ رِزْهَمًا وَاحِدًا، أَلَا تُوقِدُ سِرَاجًا وَتَكْنِسُ النَّبْتِ وَتُقَبِّسُ بِأَجْتِهَادٍ حَتَّى تَجِدَهُ؟ <sup>9</sup>وَإِذَا وَجَدْتَهُ تَدْعُو الصَّدِيقَاتِ وَالْجَارَاتِ قَائِلَةً: افْرَحْنَ مَعِي، لِأَنِّي وَجَدْتُ الدَّرْهَمَ الَّذِي أَضَعْتُهُ. <sup>10</sup>هَكَذَا، أَقُولُ لَكُمْ، يَكُونُ فَرَحٌ قُدَّامَ مَلَائِكَةِ اللَّهِ بِخَاطِئٍ وَاحِدٍ يَتُوبُ.

### مثل الإبن الضال

<sup>11</sup>وَقَالَ: إِنْسَانٌ كَانَ لَهُ ابْنَانِ. <sup>12</sup>فَقَالَ أَصْغَرُهُمَا لِأَبِيهِ: يَا أَبِي، أَعْطِنِي الْقِسْمَ الَّذِي يُصِيبُنِي مِنَ الْمَالِ. فَكَسَمَ لَهُمَا مَعِيشَتَهُ. <sup>13</sup>وَبَعْدَ أَيَّامٍ لَبَسَتْ بَكْثِيرَةً جَمَعَ الْإِبْنُ الْأَصْغَرَ كُلَّ شَيْءٍ وَسَافَرَ إِلَى كُورَةَ بَعِيدَةٍ وَهُنَاكَ بَدَّرَ مَالَهُ بِعَبْسٍ مُسْرِفٍ. <sup>14</sup>فَلَمَّا أَنْفَقَ كُلَّ شَيْءٍ حَدَّتْ جُوعٌ شَدِيدٌ فِي تِلْكَ الْكُورَةِ فَابْتَدَأَ يَحْتَاجُ. <sup>15</sup>فَمَضَى وَالتَّصَقَّ بِوَاحِدٍ مِنْ أَهْلِ تِلْكَ الْكُورَةِ فَارْتَسَلَهُ إِلَى حُقُولِهِ لِيَتْرَعَى خَتَارِيرَ. <sup>16</sup>وَكَانَ يَيْبَسُهَا أَنْ يَمْلَأَ بَطْنَهُ مِنَ الْخُرُوبِ الَّذِي كَاتَبَ الْخَتَارِيرُ تَأْكُلُهُ، فَلَمْ يُعْطِهِ أَحَدٌ. <sup>17</sup>فَرَجَعَ إِلَى تَفْسِهِ وَقَالَ: كَمْ مِنْ أَجِيرٍ لِأَبِي يُفْضِلُ عَنْهُ الْخُبْزَ وَأَنَا أَهْلِكُ جُوعًا. <sup>18</sup>أَفُورمُ وَأَذْهَبُ إِلَى أَبِي وَأَقُولُ لَهُ: يَا أَبِي، أَخْطَأْتُ إِلَى السَّمَاءِ وَقُدَّامَكَ. <sup>19</sup>وَلَسْتُ مُسْتَحِقًّا بَعْدُ أَنْ أُدْعَى لَكَ ابْنًا، إِجْعَلْنِي كَأَحَدِ أَجْرَاكَ. <sup>20</sup>فَقَامَ وَجَاءَ إِلَى أَبِيهِ. وَإِذْ كَانَ لَمْ يَزَلْ بَعِيدًا، رَأَاهُ أَبُوهُ، فَتَحَنَّنَ وَرَكَصَ وَوَقَعَ عَلَى عُنُقِهِ وَقَبَّلَهُ. <sup>21</sup>فَقَالَ لَهُ الْإِبْنُ: يَا أَبِي، أَخْطَأْتُ إِلَى السَّمَاءِ وَقُدَّامَكَ وَلَسْتُ مُسْتَحِقًّا بَعْدُ أَنْ أُدْعَى لَكَ ابْنًا. <sup>22</sup>فَقَالَ الْأَبُ لِعَبِيدِهِ: اأَخْرِجُوا الْخَلَّةَ الْأُولَى وَالْأَيْسُوهُ وَاجْعَلُوا خَاتِمًا فِي يَدِهِ وَجِدَاءً فِي رِجْلَيْهِ، <sup>23</sup>وَقَدِّمُوا الْعِجْلَ الْمُسَمَّنَ وَاذْبَحُوهُ فَتَأْكُلْ وَيَفْرَحْ، لِأَنَّ ابْنِي هَذَا كَانَ مَيْتًا فَعَاشَ وَكَانَ ضَالًّا فَوُجِدَ. فَابْتَدَأُوا يَفْرَحُونَ. <sup>25</sup>وَكَانَ ابْنُهُ الْأَكْبَرُ فِي الْحَقْلِ، فَلَمَّا جَاءَ وَقَرَّبَ

### Vom verlorenen Schaf

<sup>1</sup>Es nahten aber zu ihm allerlei Zöllner und Sünder, um ihn zu hören. <sup>2</sup>Und die Pharisäer und Schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt die Sünder an und isst mit ihnen. <sup>3</sup>Er sagte aber zu ihnen dieses Gleichnis und sprach: <sup>4</sup>Welcher Mensch ist unter euch, der hundert Schafe hat und, wenn er eines von ihnen verliert, nicht die neunundneunzig in der Wüste lässt und geht dem verlorenen nach, bis er's findet? <sup>5</sup>Und wenn er's gefunden hat, so legt er's auf seine Schultern mit Freuden. <sup>6</sup>Und wenn er heimkommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn und spricht zu ihnen: Freut euch mit mir; denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war. <sup>7</sup>Ich sage euch: Ebenso wird auch Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut, vor neunundneunzig Gerechten, die der Buße nicht bedürfen.

### Vom verlorenen Denar

<sup>8</sup>Oder welche Frau, die zehn Silberdenare hat und einen davon verliert, zündet nicht ein Licht an und kehrt das Haus und sucht mit Fleiß, bis sie ihn findet? <sup>9</sup>Und wenn sie ihn gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen und spricht: Freut euch mit mir; denn ich habe meinen Silberdenar gefunden, den ich verloren hatte. <sup>10</sup>Ebenso, sage ich euch, wird auch Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.

### Vom verlorenen Sohn

<sup>11</sup>Und er sprach: Ein Mensch hatte zwei Söhne. <sup>12</sup>Und der Jüngere unter ihnen sprach zu dem Vater: Gib mir, Vater, den Teil des Erbes, der mir zufällt. Und er teilte das Vermögen unter sie. <sup>13</sup>Und nicht

مِنَ الْبَيْتِ سَمِعَ صَوْتِ آلَاتٍ طَرَبٍ وَرُقُصَاءٍ. <sup>26</sup> فَذَعَا وَاجِدًا  
 مِنَ الْغُلَمَانِ وَسَأَلَهُ: مَا عَسَى أَنْ يَكُونَ هَذَا؟ <sup>27</sup> فَقَالَ لَهُ:  
 أُحْوِكَ جَاءَ قَدَحَ أُبُوكَ الْعِجْلَ الْمُسَمَّنَ لِأَنَّهُ قَبْلَهُ  
 سَالِمًا. <sup>28</sup> فَغَضِبَ وَلَمْ يُرِدْ أَنْ يَدْخُلَ، فَخَرَجَ أَبُوهُ يَطْلُبُ  
 إِلَيْهِ. <sup>29</sup> فَأَجَابَ وَقَالَ لِأَبِيهِ: هَا أَنَا أَخْدُمُكَ سِنِينَ هَذِهِ  
 عَدَدُهَا وَقَطَّ لَمْ أَتَجَاوَزْ وَصِيَّتَكَ وَجَدِيًّا لَمْ تُعْطِنِي قَطًّا  
 لِأَفْرَحَ مَعَ أَصْدِقَائِي. <sup>30</sup> وَلَكِنْ لَمَّا جَاءَ ابْنُكَ هَذَا، الَّذِي أَكَلَ  
 مَعِيَ سِنِينَ مَعَ الرَّوَاقِي، دَبَحْتَ لَهُ الْعِجْلَ الْمُسَمَّنَ. <sup>31</sup> فَقَالَ  
 لَهُ: يَا بُنَيَّ، أَنْتَ مَعِيَ فِي كُلِّ حِينٍ وَكُلُّ مَا لِي فَهُوَ  
 لَكَ. <sup>32</sup> وَلَكِنْ كَانَ يَنْتَعِي أَنْ تَفْرَحَ وَتُسَرَّ لِأَنَّ أَحَاكَ هَذَا  
 كَانَ مَيِّنًا قَعَاشَ وَكَانَ صَالًا قَوَّجِدًا.

lange danach sammelte der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land; und dort verschleuderte er sein Gut mit einem wilden Leben. <sup>14</sup> Als er nun all das Seine verzehrt hatte, kam eine große Hungersnot über jenes Land, und er fing an Mangel zu leiden. <sup>15</sup> Und ging hin und hingte sich an einen Bürger des Landes; der schickte ihn auf seinen Acker, die Säue zu hüten. <sup>16</sup> Und er beehrte seinen Bauch zu füllen mit den Schoten, die die Säue fraßen; und niemand gab sie ihm. <sup>17</sup> Da ging er in sich und sprach: Wie viele Tagelöhner hat mein Vater, die Brot in Fülle haben, und ich verderbe hier im Hunger! <sup>18</sup> Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir <sup>19</sup> und bin hinfort nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heiße; mache mich zu einem deiner Tagelöhner! <sup>20</sup> Und er machte sich auf und kam zu seinem Vater. Als er aber noch fern davon war, sah ihn sein Vater, und es jammerte ihn, und er lief und fiel ihm um seinen Hals und küsste ihn. <sup>21</sup> Der Sohn aber sprach zu ihm: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; ich bin hinfort nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heiße. <sup>22</sup> Aber der Vater sprach zu seinen Knechten: Bringt das beste Gewand her und zieht es ihm an, und gebet ihm einen Ring an seine Hand und Schuhe an seine Füße, <sup>23</sup> und bringet ein gemästetes Kalb her und schlachtet's; lasst uns essen und fröhlich sein! <sup>24</sup> denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an

fröhlich zu sein.<sup>25</sup> Aber der ältere Sohn war auf dem Feld. Und als er nahe zum Haus kam, hörte er Musik und Tanzen;<sup>26</sup> und er rief zu sich einen der Knechte und fragte, was das wäre.<sup>27</sup> Der aber sagte ihm: Dein Bruder ist gekommen, und dein Vater hat ein gemästetes Kalb geschlachtet, weil er ihn gesund wieder hat.<sup>28</sup> Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen. Aber sein Vater kam heraus und ermunterte ihn.<sup>29</sup> Er aber antwortete und sprach zum Vater: Siehe, so viele Jahre diene ich dir und habe dein Gebot noch nie übertreten; und du hast mir nie einen Bock gegeben, dass ich mit meinen Freunden fröhlich wäre.<sup>30</sup> Nun aber, da dieser dein Sohn gekommen ist, der dein Gut mit Huren aufgebraucht hat, hast du ihm ein gemästetes Kalb geschlachtet.<sup>31</sup> Er aber sprach zu ihm: Mein Sohn, du bist allezeit bei mir, und alles, was mein ist, das ist dein.<sup>32</sup> Du solltest aber fröhlich und guten Mutes sein; denn dieser dein Bruder war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist wiedergefunden.